



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

mission E: ist Offizieller Partner der Sustainable Energy Europe Campaign

Die EnergieAgentur.NRW hat Philosophie und Strategie, Aktivitäten und Kommunikation der „mission E“ bei der Bundeswehr in ein individualisierbares Kampagnenkonzept für Wirtschaft und Verwaltung überführt. Und das Evaluationskomitee der Europäischen Kommission hat dieses allgemein nutzbare Konzept nun zum Offiziellen Partner der Sustainable Energy Europe (SEE) Campaign ernannt – in der Kategorie „Promotion, Kommunikation und Bildung“.



Das Partner-Logo (Quelle: Europäische Kommission)

Motivation der Beschäftigten auch von der Europäischen Kommission ausgezeichnet: Das Evaluationskomitee ernannte die „mission E“ jüngst zum Offiziellen Partner der Sustainable Energy Europe Campaign (Nachhaltige Energie für Europa) der Europäischen Kommission. Diese Auszeichnung wurde dem individualisierbaren Kampagnenkonzept der „mission E“ in der Kategorie „Promotion, Kommunikation und Bildung“ verliehen.

Eine Initiative der Europäischen Kommission

Bereits im Mai erhielt die allgemein nutzbare „mission E“ der EnergieAgentur.NRW vom Nationalkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission die Auszeichnung als Offizielles Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Nun wurde dieses Konzept für Energieeffizienzkampagnen zur

Die Sustainable Energy Europe Campaign ist eine Initiative der Europäischen Kommission, deren Ziel insbesondere die Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die Nachhaltigkeit ist. Diese von 2005 bis 2008 laufende Kampagne wurde im Rahmen der EU-Verpflichtung, die Energielandschaft nachhaltig zu verändern, auf den Weg gebracht. Sie soll zum Erreichen der energiepolitischen Ziele beitragen, die sich die EU im Bereich der erneuerbaren Energiequellen, der Energieeffizienz, des umweltfreundlichen Verkehrs und der alternativen Brennstoffe gesetzt hat.

Weitere Informationen zur allgemein nutzbaren „mission E“ sind im Internet zu finden unter www.energieagentur.nrw.de/mission_E.

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: EnergieAgentur.NRW

 nach oben



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Wehrpflichtigenempfang in Recklinghausen

Im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Recklinghausen fand Ende September ein Wehrpflichtigenempfang statt, zu dem der Landrat des Kreises Recklinghausen, Jochen Welt, und das „Netzwerk Bundeswehr“ die zum 1. Oktober 2008 einberufenen Wehrpflichtigen nebst Familienangehörigen, Freundinnen und Freunden eingeladen hatten.



Welt begrüßte die Gäste und betonte in seinem Vortrag die Bedeutung der Bundeswehr aus sicherheitspolitischen Gründen wie auch im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit mit den Kommunen. Diese habe sich bisher hervorragend bewährt, insbesondere bei verschiedenen

Naturkatastrophen.

Mitarbeiter des Kreiswehrrersatzamtes (KWEA) Recklinghausen und der Leiter des Zentrums für Nachwuchsgewinnung – Wehrdienstberatung Recklinghausen – standen während der Veranstaltung für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Die Gelegenheit zur Information wurde von den Wehrpflichtigen ausgiebig genutzt.

Funktionierendes Netzwerk

Das „Netzwerk Bundeswehr“ setzt sich aus Vertretern des KWEA Recklinghausen, dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Münster, dem Kreisverbindungskommando Recklinghausen, dem Mittleren Transporthubschrauberregiment 15 in Rheine, dem Munitionsdepot in Wulfen und dem Zentrum für Nachwuchsgewinnung West beim KWEA

Recklinghausen sowie Vereinen und Verbänden, wie zum Beispiel dem
Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V., zusammen.

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: WBV West

 nach oben



■ Nachrichten und Meldungen

- [Jahr 2013](#)
- [Jahr 2012](#)
- [Jahr 2011](#)
- [Jahr 2010](#)
- [Jahr 2009](#)
- [Jahr 2008](#)
- [Jahr 2007](#)

[Themen und Informationen](#)

[Veranstaltungen und Termine](#)

Wohnheim 1 des Bundessprachenamtes nach Sanierung wiedereröffnet

Nach dreijähriger Sanierung wurde Anfang Oktober das Wohnheim 1 des Bundessprachenamtes in Hürth durch Präsident Wolfgang Steimels wiedereröffnet. Damit stehen insgesamt weitere 140 sanierte Unterkünfte für die Lehrgangsteilnehmer des Bundessprachenamtes zur Verfügung.



Oberstleutnant Mathias Köhler, Wolfgang Steimels, Martin Bohnet (von links) (Quelle: Bundeswehr/Linda Woitha)

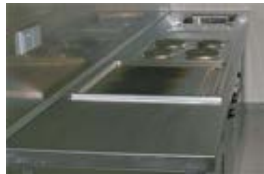



Im Rahmen der Sanierung des Wohnheims 1 erfolgte nicht nur eine grundlegende Erneuerung der Bausubstanz, sondern auch die Anpassung an den Kaserne-2000-Standard der Bundeswehr. Die Zimmer für die Lehrgangsteilnehmer sind auch mit neuem Mobiliar, TV- und Telefon-Anschluss ausgestattet.

Wolfgang Steimels bezeichnete die Eröffnung als Meilenstein für das Bundessprachenamt. „Leider können


wir derzeit noch nicht allen Lehrgangsteilnehmern eine sanierte Unterkunft bieten. Die Mehrzahl der Zimmer trägt noch den Charme der 1970er Jahre. Aber die Eröffnung des Wohnheims 1 ist ein gewaltiger Schritt nach vorn. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Lehrgangsteilnehmer nur dort auch optimal lernen können, wo sie sich richtig wohl fühlen. Deshalb müssen wir auch die noch verbleibenden alten Unterkünfte alsbald attraktiver gestalten. Als nächstes nehmen wir im Frühjahr 2009 die Sanierung von Wohnheim 3 in Angriff.“

Bilder



Auch die Wohnheimküchen
strahlen in neuem Glanz
(Quelle: Bundeswehr)




Außenfassade des sanierten
Wohnheimes (Quelle:
Bundeswehr)


 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: Bundessprachenamt

 nach oben



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Transparenz am Dresdner Keil

In Anwesenheit des Bundesministers der Verteidigung, Dr. Franz Josef Jung, hat das Militärgeschichtliche Museum (MHM) der Bundeswehr in Dresden am 6. Oktober nach vierjähriger Bauzeit Richtfest gefeiert. Zum zweistündigen Festakt begrüßte der Leiter des Museums, Oberstleutnant Ferdinand Freiherr von Richthofen, weitere zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, und den für den Museumsumbauftragten Architekten, Daniel Libeskind.

Leuchtturmprojekt mit Symbolkraft



Die Ehrengäste vor dem Richtkranz
(Quelle: Bundeswehr/Jankowsky)



Dr. Franz Josef Jung nannte das außergewöhnliche Bauvorhaben in der Dresdner-Albertstadt „*ein Leuchtturmprojekt der Bundeswehr mit Symbolkraft*“, und zeigte sich tief beeindruckt von der spektakulären Architektur und der musealen Neukonzeption. Ende 2009 soll diese große Baumaßnahme abgeschlossen sein. Nach Fertigstellung wird sich das Militärgeschichtliche Museum, das zum Leitmuseum der Bundeswehr sowie zum führenden deutschen Museum für Militärgeschichte ausgebaut wird, Ende 2010 mit einer einzigartigen Ausstellung auf inter-nationalem Standard präsentieren. Als ein „Museum für alle“ mit einer Ausstellungsfläche von 19.000 Quadratmetern wird es architektonisch und konzeptionell eines der modernsten Militärmuseen der Welt sein.

[↑ nach oben](#)

INHALT DES ARTIKELS

- ↳ [Leuchtturmprojekt mit Symbolkraft](#)
- ↳ [Dresden-Blick vom „Libeskind-Keil“](#)
- ↳ [Richtspruch – Richtkranz – Richtschmaus](#)
- ↳ [Bilder](#)

WEITERE INFORMATIONEN

Dresden-Blick vom „Libeskind-Keil“



Der "Keil"-Rohbau durchdringt das alte Armeemuseum (Quelle: Bundeswehr/Jankowsky)

Das sechsjährige Bauvorhaben des Bundes wird unter der fachlichen Leitung der Oberfinanzdirektion Chemnitz durch das Sächsische Immobilien- und Baumanagement durchgeführt. 48 Millionen Euro sind vom Bundesministerium der Verteidigung für den Um- und Ausbau des Hauptgebäudes und der Sanierung der Außenanlagen bereit gestellt worden. Kernstück des futuristischen Neubaus ist eine 30 Meter hohe sowie 80 Meter lange transparente Stahlkonstruktion, die diagonal das bestehende Altgebäude durchtrennt. Der sogenannte, 140 Tonnen schwere, „Libeskind-Keil“ erhebt sich mit seiner Spitze über die Dachlandschaft des Altbaus und ermöglicht einen freien Blick auf das historische Zentrum Dresdens. Er ist das eindrucksvolle sichtbare Zeichen der Erneuerung und Transparenz des neuen Militärhistorischen Museums.

[nach oben](#)

Richtspruch – Richtkranz – Richtschmaus



VIP-Aufstellung vor der Museums-Vision (Quelle: Bundeswehr/Jankowsky)

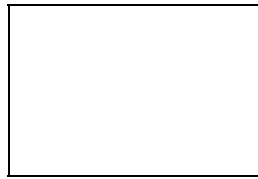
Bevor das feierliche Richtfest mit dem Richtspruch und dem Aufzug des Richtkranzes seinen Höhepunkt fand, führte Abteilungspräsident Frank Wedhorn, Leiter der Abteilung Infrastruktur, Umwelt und Wirtschaft der Wehrbereichsverwaltung Ost, die Ehrengäste und Journalisten über die Museums-Baustelle und erläuterte ihnen anschaulich die großen fachlichen Herausforderungen dieser Baumaßnahme. Einen ganz besonderen Dank sprach Dr. Franz Josef Jung in seiner Festrede den Bauleuten und Handwerkern aus und lud sie im Anschluss zum abschließenden Richtschmaus ein.

[nach oben](#)

Bilder



Faszinierender Dresden-Blick von der "Keilspitze" (Quelle: Bundeswehr/Jankowsky)



Erinnerungsfoto zum Museums-Richtfest (Quelle: Bundeswehr/Jankowsky)



 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: Jankowsky

 nach oben


 ■ [Nachrichten und Meldungen](#)
[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

WEITERE INFORMATIONEN

3. Informationsinitiative des Berufsförderungsdienstes Neubrandenburg

Rostock, 08.10.2008, BFD Neubrandenburg.


Die diesjährige Bildungsmesse des Berufsförderungsdienstes Neubrandenburg am 8. Oktober auf dem Marinestützpunkt Hohe Düne in Rostock besuchten mehr als 450 Soldatinnen und Soldaten.

Gemeinsam mit Fregattenkapitän Hans-Joachim Schulz, dem stellvertretenden Kommandeur des Marinestützpunkt Hohe Düne, eröffnete der Leiter des Berufsförderungsdienstes Neubrandenburg, Oberregierungsrat Birger Schnell, die nunmehr 3. Informationsinitiative "Auf dem Weg zum Arbeitsplatz".

Soldaten aus allen Standorten waren vertreten

Die teilnehmenden Soldatinnen und Soldaten aller Teilstreitkräfte aus den Standorten Rostock, Laage, Bad Sülze, Sanitz, Basepohl, Stralsund, Neubrandenburg und Torgelow nutzten die Möglichkeit, sich an den Messeständen mehrerer Einstellungsbehörden des Öffentlichen Dienstes, der Agentur für Arbeit, der Bundeswehrfachschule Berlin und Bildungsträgern zu informieren.



Ulrike Michalok und Stabsgefreiter Dicker während der Messe
(Quelle: )

Bei der begleitenden Informations- und Beratungsleistung zu den unterschiedlichsten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wurden die anwesenden Beraterinnen und Berater des Berufsförderungsdienstes durch die Industrie- und Handelskammer Rostock sowie durch die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern tatkräftig unterstützt.

Bundeswehr/Birger
Schnell)

Ein besonderer Dank geht dabei an die
Kommandeure, Einheitsführer und

Dienststellenleiter, die es ihren Soldatinnen und Soldaten trotz aller dienstlichen Belastungen auch in diesem Jahr ermöglichten, nach Rostock zu kommen. Nur so kann gewährleistet werden, dass sich alle für ihren Weg in das spätere zivile Erwerbsleben rechtzeitig informieren können.

Planung für das nächste Jahr

Aufgrund des anhaltenden Interesses während der gesamten Veranstaltung sowie des deutlich erkennbaren Informationswunsches aller Soldatinnen und Soldaten waren sich die Beteiligten einig, dass eine solche Veranstaltung auch im nächsten Jahr angeboten wird.

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12

 nach oben



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

„Die Bauten sind für die Menschen da“ – Grundsteinlegung der Fürst-Wrede-Kaserne in München

München, 08.10.2008, PIZ TerrWV.

Die Helme der Akteure leuchten weiß in gleißender Sonne, der Mörtel folgt der Kelle präzise - der Grundstein für die Fürst-Wrede-Kaserne im Münchner Norden ist gelegt. Das Projekt einer Öffentlich Privaten Partnerschaft (ÖPP) zwischen Bundeswehr und der Essener Hochtief AG, Mitte März des Jahres beschlossen, ist auf gutem Weg. Ein Bündel von Gegenständen, von Münzen, Plänen bis hin zu Beschlussdokumenten ruhen nun im Grundstein der neuen Fürst-Wrede-Kaserne.



Der Grundstein ist gelegt (Quelle: Bundeswehr/Kai Mörk)



Alice Greyer Wieninger, Ministerialdirektorin und Abteilungsleiterin Wehrverwaltung, Infrastruktur und Umweltschutz im Verteidigungsministerium, und Hochtief-Vorstandsvorsitzender Dr. Herbert Lütkestratkötter gaben damit, begleitet vom Befehlshaber des Wehrbereichskommandos IV, Generalmajor Gert Wessels, und dem Präsidenten der

Wehrbereichsverwaltung Süd, Götz Friedrich Baron von der Ropp, das offizielle Signal für die Bau- und Sanierungsarbeiten, die bereits Ende 2009 abgeschlossen sein sollen.

[↑ nach oben](#)

Kompetenten Partner gefunden

INHALT DES ARTIKELS

- ↕ Kompetenten Partner gefunden
- ↕ 20 Jahre für 160 Millionen Euro
- ↕ Objekt mit historischer Dimension
- ↕ Neue Heimat für eine Vielzahl von Dienststellen
- ↕ Gewisse Vorfreude beim Befehlshaber

-wrede-Kaserne 8. Oktober 2013



Dr. Herbert Lütkestratkötter von HochTief (Quelle: Bundeswehr/Kai Mörk)

„Hochtief hat sich während der vergangenen Jahre umfangreiches Know How und zahlreiche Kompetenzen auf dem Gebiet der Public Private Partnership im öffentlichen Hochbau erworben“, warb Lütkestratkötter in eigener Sache. Sein Unternehmen ist an vorderster Front in der ÖPP aktiv. Derzeit sind sieben Projekte auf der Agenda. Das größte sicherlich im Kreis Offenbach, wo 50 Schulen für 23 500 Schüler gebaut werden.

Der Anreiz für die öffentliche Hand, sich auf ÖPP-Projekte einzulassen, ist nicht nur auf den ersten Blick augenscheinlich. Öffentliche Etats werden von kostenträchtigen Investitionen entlastet, die entsprechenden Budgets werden geschont.

[↑ nach oben](#)

20 Jahre für 160 Millionen Euro

Das Projekt in München hat ein finanzielles Volumen von mehr als 160 Millionen Euro über eine Laufzeit von 20 Jahren. Allein die Bau- und Sanierungskosten betragen davon 60 Millionen Euro. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, hier war übrigens auch die gebb beteiligt, hatte im Vorfeld ergeben, dass eine Einsparung von rund 17 Prozent gegenüber einer Eigenlösung der öffentlichen Hand erzielt werden kann.

Gegenstand des mit Hochtief geschlossenen Vertrages ist die Sanierung und der Betrieb dieser Kaserne. Die Fürst-Wrede-Kaserne umfasst eine Fläche von 31,5 ha und eine Nettogrundfläche von etwa 70 000 Quadratmetern. Zur Liegenschaft gehören 37 Gebäude, darunter Unterkunfts-, Büro- und Schulgebäude, Kfz- und Sporthallen.

[↑ nach oben](#)

Objekt mit historischer Dimension

Greyer-Wieninger verband in ihrer Ansprache vor Gästen aus Politik, Verwaltung, Unternehmen und Bundeswehr mit dem Projekt zwei wesentliche Elemente: Zum einen wies sie auf die historische Dimension der Mitte der 30er Jahre erbauten Kaserne hin, die nach Nutzung durch Wehrmacht, US-Streitkräfte und Bundeswehr seit den 70er Jahren den Namen des bayerischen Feldmarschalls Carl Phillip Joseph Fürst von Wrede (1767-1838) trage. Zum anderen machte sie deutlich, dass diese sanierten und neu errichteten Gebäude nur einen Zweck erfüllen sollten:

„Die Bauten sollen für die Menschen da sein.“

[↑ nach oben](#)

Neue Heimat für eine Vielzahl von Dienststellen



Generalmajor Gert Wessels (Quelle: Bundeswehr/Kai Mörk)



Bedeutende Bundeswehrdienststellen werden hier zu Hause sein. Hierzu zählt das Wehrbereichskommando IV als höchste Kommandobehörde in Süddeutschland und damit als höchster militärischer Repräsentant der Bundeswehr im Freistaat Bayern und im Land Baden-Württemberg. Dem Wehrbereichskommando IV obliegt neben der fachlichen und truppdienstlichen Führung der unterstellten Verbände und Dienststellen ein breitgefächertes Aufgabenspektrum von der Unterstützung von Einsätzen, über Logistik bis hin zu Territorialen Aufgaben.

Das 2007 neu aufgestellte Landeskommando Bayern hat als erster Ansprechpartner der Bayerischen Staatsregierung für die territorialen Aufgaben im Bereich der zivil-militärischen Zusammenarbeit, insbesondere im Katastrophenfall eine wichtige Rolle im Zusammenspiel von Bundeswehr und Gesellschaft. Außerdem ist es in der freiwilligen Reservistenarbeit tätig.

Das Feldjägerbataillon 451 ist in der Kaserne mit zwei Kompanien vertreten. Hier ist eine Basis für die Feldjägertruppe entstanden, von der aus die vielfältigen Aufgaben im militärischen Ordnungs- und Verkehrsdienst im Dienste der Sicherheit erledigt werden. Ebenso werden die Bundeswehrfachschule, das Kraftfahrtausbildungszentrum München und zahlreiche kleinere militärische und zivile Bundeswehrdienststellen untergebracht.

[↑ nach oben](#)

Gewisse Vorfreude beim Befehlshaber

Generalmajor Gerd Wessels freut sich auf die Nutzung der Liegenschaft. Wenn auch ÖPP für die Streitkräfte Neuland sei, so hoffe er, dass alles im Zeitplan bleibe und der Umzug 2010 stattfinden könne. Sein Vertrauen in die betreuende Wehrverwaltung sei groß.

Fazit: Alle Partner zeigten sich vom Erfolg dieses Projektes überzeugt, Hochtief versicherte, die Kundschaft solle zufrieden sein und versprach

beim Bau in hohem Maße, regionale Unternehmen in das Projekt einzubinden.

[↑ nach oben](#)

[🖨 drucken](#) | [✉ weiterempfehlen](#) | [✉ Kontakt](#)

Stand vom: 08.08.12 | Autor: Dietmar Buse

[↑ nach oben](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Wirtschaftspotential Soldat - Informationstag mit Jobbörse im sächsischen Frankenber

Frankenberg, 09.10.2008, WBV Ost.

Die Jobbörse des Berufsförderungsdienstes der Wehrbereichsverwaltung Ost im sächsischen Frankenber hat Tradition. Nach der Premiere in der Wettiner Kaserne im April 2002 fand nun im Oktober 2008 mittlerweile die fünfte Veranstaltung dieser Art statt.

Mehr als 150 Soldaten auf Zeit (SaZ) nutzten diese Jobbörse des BFD Halle, um sich aktuell bei den rund 30 potentiellen Arbeitgebern, 13 Bildungsträgern und drei Kammerbereichen über den Arbeits- und Fachkräftemarkt Sachsens zu informieren.

[↑ nach oben](#)



Grußwort des Standortältesten Oberst Haller (Quelle: Bundeswehr/Jörg Jankowsky)

Soldatenalltag hautnah erleben

Oberst Michael Haller, Standortältester und stellvertretender Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37 in Frankenberg, eröffnete den Informationstag und hieß die Frauen und Männer der sächsischen Wirtschaft in der Wettiner Kaserne herzlich willkommen. „Kompetenzfeld Soldat – Potenziale für die Wirtschaft“ lautete im Anschluss der Einführungsvortrag von Hauptmann Sandro

Freudenberg vom Zentrum für Nachwuchsgewinnung Ost. Anschaulich erläuterte er den zivilen Gästen das Berufsbild Zeitsoldat.

Gezielte Kontaktaufnahme

INHALT DES ARTIKELS

- ↳ Soldatenalltag hautnah erleben
- ↳ Gezielte Kontaktaufnahme
- ↳ Soldaten mit positivem Feedback

WEITERE INFORMATIONEN

Am Nachmittag präsentierten sich in der Kasernen-Sporthalle die Wirtschafts- und Handwerksunternehmen, ausgewählte Bildungsträger, die Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern aus Chemnitz, Dresden und Leipzig den Soldaten zur Jobbörse und nutzten die Chance für zahlreiche Gespräche.

[↑ nach oben](#)



Einführungsvortrag durch Hauptmann Sandro Freudenberg (Quelle: Bundeswehr/Jörg Jankowsky)



Soldaten mit positivem Feedback

Am Ende der für alle Beteiligten gewinnbringenden BFD-Veranstaltung wertete das Standortteam Frankenberg die zu Beginn ausgehändigten Feedback-Bögen der Soldaten aus. Deren Urteil fiel überwiegend positiv aus. Sie bedankten sich für die zahlreichen Impulse, die sie für ihre mögliche zivilberufliche Eingliederung in den Arbeitsmarkt des Freistaates Sachsen erhielten. Zum Teil führten die Soldaten sehr intensive Gespräche mit den potenziellen Arbeitgebern und knüpften viele Kontakte.

„Erfolgreich bis interessant“, lautete letztlich auch das Fazit dieses Info-Tages in der Wettiner Kaserne von Regierungsamtsrätin Marion Kiesel, aus dem Dezernat Zivilberufliche Qualifizierung der WBV Ost in Strausberg.

[↑ nach oben](#)

[🖨️ drucken](#) | [✉️ weiterempfehlen](#) | [✉️ Kontakt](#)
Stand vom: 08.08.12 | Autor: [✉️ Jörg Jankowsky](#)

[↑ nach oben](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Czardasz für alle

Eine so gepfefferte Abschlussfeier gab es im Fachbereich Bundeswehrverwaltung der Fachhochschule des Bundes in Mannheim noch nie: Adrian Stieglitz, Musikstudent an der Uni in Weimar und preisgekröntes Mitglied der Musikschule der Hofer Symphoniker, wäre mit seinen halsbrecherischen Akkordeon-Czardasz-Kapriolen der gefeierte Superstar der nachmittäglichen Traditionsveranstaltung gewesen, gäbe es da nicht die – selbstverständlich zu Recht – noch vehementer umjubelten 56 erfolgreichen Absolventen des 53. Studienganges und ihre acht etwas älteren Kollegen, die ebenso souverän den Praxisaufstieg gemeistert hatten.



Rudolf Junger bedankt sich bei Akkordeonspieler Adrian Stieglitz (Quelle: Bundeswehr/Braun)



Der Direktor des Fachbereiches Bundeswehrverwaltung der FH Bund, Rudolf Junger, begrüßte die vielen Gäste im Audimax des Bildungscampus, ganz besonders die Familienangehörigen der Absolventen und viel „Prominenz“ aus allen Organisationsbereichen der Wehrverwaltung.

[↑ nach oben](#)

Hervorragende Begleitung und Betreuung



Präsident Schrömbgens 

Eine schöne Tradition: Stellvertretend für die Leiter der Dienststellen und Behörden begrüßte der Präsident der Wehrbereichsverwaltung Ost, Heinrich Michael Schrömbgens, die Absolventen im Berufsleben und in ihrer neuen Laufbahn. Sie seien auf dem Weg bis zu diesem vorläufigen

INHALT DES ARTIKELS

- ↳ Hervorragende Begleitung und Betreuung
- ↳ Respektable Ergebnisse
- ↳ Ein Resümee mit Lob und Urkunden

WEITERE INFORMATIONEN

WEITERFÜHRENDE LINKS

- ↳ [Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Fachbereich Bundeswehrverwaltung](#)

begrüßt die Absolventen im Berufsleben (Quelle: Bundeswehr/Braun)

ihren praktischen Unterricht mit viel Engagement gestaltet hätten.

Ziel von hervorragenden Dozenten ebenso begleitet worden, wie etwa von den vielen Mitarbeitern in den Mittel- und Ortsbehörden, die

[↑ nach oben](#)

Respektable Ergebnisse



Annette Schmidt verkündet die Prüfungsergebnisse (Quelle: Bundeswehr/Braun)



Ministerialrätin Annette Schmidt, Leiterin des Referats PSZ II 2 im BMVg und Leiterin des Prüfungsamtes, machte die Ergebnisse von Laufbahn- und Befähigungsprüfung offiziell: So waren zur Laufbahnprüfung 63 Kandidaten angetreten. Sieben von ihnen wurden zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sechs gaben unzureichende Diplomarbeiten ab. Somit hatten 19 Prozent nicht bestanden. Mit „gut“ schlossen 24, mit „befriedigend“ 26 und mit „ausreichend“ ein Kandidat ab.

Von acht Kandidaten, die die Befähigungsprüfung absolvierten, schlossen fünf mit „gut“ und drei mit „befriedigend“ ab : Die schriftlichen Prüfungsarbeiten der Laufbahnprüfung ergaben folgende Durchschnittsrangpunkte: Verwaltungsrecht 8,21; Staats- und Europarecht 6,87; Volkswirtschaftslehre 7,86; Arbeits-, Tarif- und Sozialversicherungsrecht 8,06; Reise- und Umzugskostenrecht 7,97; Betriebswirtschaftslehre 7,81.

[↑ nach oben](#)

Ein Resümee mit Lob und Urkunden



Christian Zeumer zeichnet die Prüfungsbesten aus (Quelle: Bundeswehr/Braun)



Für die Dozenten erinnerte Regierungsdirektor Dr. Roman Schmidt-Radefeldt an die Neugier als das Wesen wissenschaftlicher Arbeit und Amtsinspektor Peter Schur fand Worte der Erkenntnis aus zwei Jahren Aufstiegsstress : „Statt Seniorenfortbildung und Bildungsurlaub harte Arbeit“. Regierungsinспекtoranwärter Marcel Borowski steuerte philosophisch-grundsätzliches Gedankengut zur Qualität der Laufbahnausbildung bei, bevor das Wichtigste

seinen Lauf nahm: die Aushändigung von Urkunde und Diplom. Noch vor dem obligatorischen Stehempfang im Foyer des Fachbereiches rief Regierungsdirektor Christian Zeumer, der Vorsitzende des FH-

Fördervereins „zur Ordnung“ – aus seiner Hand erhielten die Lehrgangsbesten ihre Preise : Regierungsinspektorin Judith Ristau (WBV Ost), Regierungsinspektorenanwärterin Simone Einsiedler (WBV Süd) und Regierungsinspektorenanwärter Ralf Dohle (WBV West) sowie die Aufstiegsbeamten Regierungshauptsekretär Dieter Zimmermann (WBV Ost) und Regierungsobersekretär Franz Espeloer (WBV Nord).

[↑ nach oben](#)

[🖨 drucken](#) | [✉ weiterempfehlen](#) | [✉ Kontakt](#)
Stand vom: 08.08.12 | Autor: Peter Heid

[↑ nach oben](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Die vierte Photovoltaikanlage ist in Betrieb

Das ist ein guter Tag für unsere Umwelt!“. Mit diesen Worten begrüßte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Thomas Kossendey, am 13. Oktober die Gäste bei strahlendem Sonnenschein in der Hans-Joachim-von-Zieten-Kaserne im brandenburgischen Beelitz, um die inzwischen vierte Photovoltaikanlage bundesweit in Betrieb zu nehmen.



Im Gespräch (Quelle: Bundeswehr/Jankowsky)



Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, unter ihnen die Abteilungsleiterin Wehrverwaltung, Infrastruktur und Umweltschutz, Alice Greyer-Wieninger, waren der Einladung des Brandenburgischen Landesbetriebes für Liegenschaften und Bauen (BLB) und der Wehrbereichsverwaltung (WBV) Ost gefolgt, an der feierlichen Übergabe und Inbetriebnahme der Solaranlage teilzunehmen. Per Knopfdruck nahm Kossendey zusammen mit dem Kasernenkommandanten Major Michael Rödiger die Photovoltaikanlage in Betrieb. „Mit erneuerbaren Energien werden wir nicht nur unabhängiger von teuren Energieimporten“, so Kossendey; „sie leisten vor allem deshalb einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz, weil in ihren Anlagen keine fossilen Brennstoffe verbrannt werden.“

[↑ nach oben](#)

Nummer 4 von 14

INHALT DES ARTIKELS

- ↳ Nummer 4 von 14
- ↳ Bundeswehr als Vorbild für den Umwelt- und Klimaschutz
- ↳ Zahlen und Fakten

WEITERE INFORMATIONEN

WEITERFÜHRENDE LINKS

[mission E](#)



Inbetriebnahme der Solaranlage
(Quelle: Bundeswehr/Jankowsky)



Die Photovoltaikanlage in Beelitz ist die zweite Photovoltaikanlage, die im Land Brandenburg durch die Bundeswehr in Betrieb genommen wurde. Eine weitere Anlage steht in Storkow. Insgesamt wurden im Zuständigkeitsbereich der WBV Ost, der die Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt, die Freistaaten Sachsen und Thüringen sowie die Bundeshauptstadt Berlin umfasst,

bereits vier Photovoltaikanlagen errichtet. Bis zum Jahr 2010 werden zehn weitere Anlagen folgen. Dies ist nicht zuletzt auch der intensiven Zusammenarbeit zwischen der WBV Ost, dem BLB und dem Infrastrukturstab Ost zu verdanken, welche die schnelle Realisierung zahlreicher Projekte im Land Brandenburg ermöglichte.

[↑ nach oben](#)

Bundeswehr als Vorbild für den Umwelt- und Klimaschutz

Greyer-Wieninger stellte in ihrer Ansprache dar, dass das Verteidigungsressort mit rund 350.000 Beschäftigten und seinem umfangreichen Bestand an Liegenschaften die größte staatliche Organisation in der Bundesrepublik Deutschland sei. „Die Bundeswehr ist sich ihrer daraus erwachsenen Verantwortung und Vorbildfunktion für den Umwelt- und Klimaschutz durch einen sparsamen Einsatz der natürlichen Ressourcen und durch Reduzierung der CO₂-Emission bewusst“, erläuterte die Abteilungsleiterin.

[↑ nach oben](#)

Zahlen und Fakten

Die Bausumme der Solaranlage in Beelitz betrug 674.000 Euro und wurde größtenteils aus dem Energie-Sonderprogramm der Bundesregierung finanziert. Unter der fachlichen Leitung des Brandenburgischen Landesbetriebes für Liegenschaften und Bauen entstand eine horizontal geführte Freiflächensolaranlage, die einen Teil des Grundbedarfs an elektronischer Energie der Beelitzer Kaserne abdecken soll. „Der Gesamtjahresertrag der Anlage beträgt rund 70.000 kWh, und der jährliche CO₂-Ausstoß wird bis zu 43 Tonnen reduziert“, erläuterte der Technische Geschäftsführer des BLB Norbert John den Anwesenden.

„Die Photovoltaikanlage verfügt über ein Nachführsystem mit Hilfe dessen die Solarmodule immer im günstigsten Winkel zur Sonne ausgerichtet werden können, was den Wirkungsgrad der Anlage deutlich erhöht“, so John. Insgesamt verfügt die Anlage in Beelitz über 336 einzelne Solarmodule mit einer Gesamtmodulfläche von 460m².

[↑ nach oben](#)

[🖨 drucken](#) | [✉ weiterempfehlen](#) | [✉ Kontakt](#)
Stand vom: 08.08.12 | Autor: Berit Weber

[↑ nach oben](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Scherben bringen Glück

Hannover, 16.10.2008, WBV Nord.

Nach alter Handwerkssitte wurde in der Emmich-Cambrai-Kaserne am 16. Oktober der letzte Nagel eingeschlagen, die Richtkrone aufgezogen und der Richtspruch der Bauhandwerker verkündet. Obligatorisch zersprang das Glas und sollte damit Segen über die vier neuen Unterkunftsgebäude bringen.

Diese mit 9,7 Millionen Euro teure Baumaßnahme ist ein wichtiges Etappenziel bei der Verlegung der Schule für Feldjäger und Stabsdienst von Sonthofen nach Hannover. Etwa 245 Soldatinnen und Soldaten der zukünftig 1.300 Lehrgangsteilnehmer werden in den Unterkünften beherbergt.

[▲ nach oben](#)

Schulstandard



Der letzte Nagel wird eingeschlagen
(Quelle: Bundeswehr/Schmietendorf)



Im Rahmen des Sonderprogrammes Kasernensanierung West stellt die Wehrbereichsverwaltung Nord die Haushaltsmittel für diese große Baumaßnahme bereit, deren Fertigstellung für den Juli 2009 vorgesehen

INHALT DES ARTIKELS

- ↳ Schulstandard
- ↳ Richtfest mit Grußworten
- ↳ Gelungener Richtspruch

WEITERE INFORMATIONEN

ist. Die Schule wird als zukünftiger Nutzer ihren Dienstbetrieb im vierten Quartal 2009 in Hannover aufnehmen.

[↑ nach oben](#)

Richtfest mit Grußworten



Richtfest - die Bauhandwerker und Gäste (Quelle: Bundeswehr/Schmietendorf)



Nun stand jedoch erst einmal das Richtfest an, zu dem das Staatliche Baumanagement Hannover eingeladen hat. Einer feierlichen Begrüßung durch Diplom-Ingenieurin Petra Könniker folgten unter anderem Grußworte des Oberst Hubert Katz, Kommandeur der Schule für Feldjäger und Stabsdienst in Sonthofen und des Ministerialrates Norbert Brauner aus dem Bundesministerium der Verteidigung.

Brauner dankte für die kooperative Zusammenarbeit und stellte den gelebten Teamgeist bei diesem Großprojekt in den Mittelpunkt seiner Ansprache.

[↑ nach oben](#)

Gelungener Richtspruch

Für die musikalische Untermalung sorgte das Heeresmusikkorps 1. Feierlicher Mittelpunkt, darin waren sich alle Anwesenden einig, war jedoch der Richtspruch des Zimmerermeisters. Anschließend fand sich die große Gästeschar zu einem Buffet an der Baustelle ein. Und so „*müssen andere noch vollenden, den Bau mit kunstgeübten Händen*“, so der Richtspruch.

[↑ nach oben](#)

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: Schmietendorf

[↑ nach oben](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)[Jahr 2012](#)[Jahr 2011](#)[Jahr 2010](#)[Jahr 2009](#)**[Jahr 2008](#)**[Jahr 2007](#)[Themen und Informationen](#)[Veranstaltungen und Termine](#)

Als Titelverteidiger am Start

Erfurt/Bonn, 17.10.2008, PIZ TerrWV.

Äußerst hoffnungsvoll geht ein Team aus der Bundeswehr an diesem Samstag (18.10.) in den Erfurter Messehallen an den Start einer Olympiade, die weniger an Weiten und Höhen orientiert ist, als vielmehr an einer Ausprägung der Geschmacksknospen im Gaumenbereich: Die „Olympiade der Köche“ im Rahmen der Internationalen Kochausstellung (IKA) findet alle vier Jahre statt und wird bis kommenden Donnerstag (23.10) in der thüringischen Landeshauptstadt Tausende von Feinschmeckern an Herde und Tische locken. Der eingebundene Wettbewerb von elf Militär-Koch-Mannschaften, überwiegend aus NATO-Staaten, steht unter der Schirmherrschaft von Verteidigungsminister Dr. Franz Josef Jung. Die Bundeswehrmannschaft wurde 2004 „Olympiasieger“.

„Natürlich ist das, was bei der IKA geboten wird, nicht mit dem alltäglichen Betrieb in den Truppenküchen vergleichbar“, schrieb Jung jetzt in einem Grußwort an den Präsidenten des ausrichtenden Verbandes der Köche Deutschlands (VDK), Stefan Wohlfeil, „aber: Ich heiße den Wettbewerb unter den Militär-Kochmannschaften gut, denn ein Koch, der hier Spitzenleistungen erbringt, ist auch im Alltagsgeschäft engagiert bei der Sache!“

Drei Kategorien



Logo der Internationalen 

Die deutsche Mannschaft steht unter der Gesamtleitung von Dörthe Horbach vom Bundesamt für Wehrverwaltung in Bonn. Die Bundeswehrköche in Zivil und in Uniform werden sich in den kommenden Tagen in den Wettbewerbskategorien „Kochkunst“,

WEITERE INFORMATIONEN

ZUR GESAMTBERICHTERSTATTUNG

» [Olympiade der Köche 2008](#)

Kochkunstausstellung
(Quelle: Verband der
Köche
Deutschlands/VKD)

„Gemeinschaftsverpflegung“ und „Restaurant der
Nationen“ zu bewähren haben. Die
Bundeswehernationalmannschaft besteht daher
aus zwei unterschiedlichen Teams: Die

Kategorien „Kochkunst“ und „Restaurant der Nationen“ werden von
Teamkapitän Oberfeldwebel Oliver Seitz und fünf Mitstreitern bestritten,
Coach ist Günter Blohm von der Außenstelle Kiel der
Wehrbereichsverwaltung Nord. In der „Gemeinschaftsverpflegung“
versucht Teamkapitän Oberfeldwebel Stephan Obermüller mit seinen
drei Mitstreitern zu obsiegen, Coach ist hier Alfred Hencke von der
Wehrbereichsverwaltung Süd in Stuttgart.

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: dibu

 nach oben



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Einzug der Nationen

Es hatte schon etwas von Olympia: Mit dem Einzug der Nationen hat am Samstag, den 18. Oktober die „Olympiade der Köche“ begonnen. 53 Nationen nehmen an der größten Kochkunstveranstaltung der Welt, organisiert vom Verband der Köche in Zusammenarbeit mit der Messe Erfurt teil. Unter ihnen auch die Koch-Militärmannschaft der Bundeswehr, die als Titelverteidiger aus dem Jahre 2004 antritt. Deren Einmarsch verfolgte der Präsident des Bundesamtes für Wehrverwaltung (BAWV), Matthias Leckel. Das BAWV stellt mit Dörthe Horbach die Teamleitung der Bundeswehrmannschaft. Verteidigungsminister Franz Josef Jung ist Schirmherr des Militärwettbewerbes.



Logo der Internationalen Kochkunstausstellung (Quelle: Verband der Köche Deutschlands/VKD)

Ein buntes Showprogramm begleitete die Eröffnungszeremonien, die nach dem Einzug der Nationen - natürlich ganz im Köche-Weiss - mit einem Feuerwerk und natürlich dem Entzünden der Olympischen Fackel auf dem Messevorplatz beendet wurde.

Es sind zehn Militärkochenationalmannschaften am Start. Sie kommen neben Deutschland aus den USA, Großbritannien, Schweden, Slowenien, Irland, den Niederlanden, Polen, Ungarn und der Schweiz. Alle zusammen waren am Freitagabend zuvor im Bundeswehrdienstleistungszentrum Erfurt zu einem Empfang versammelt und hörten in den Grußworten, unter anderen von Matthias Leckel und dem Chef des Stabes des in Erfurt ansässigen Wehrbereichskommandos III, Oberst Peter Kraska, viele Appelle, den Wettbewerb „im olympischen Geiste“ zu absolvieren. Der wird auch gebraucht. Denn an den Wettbewerbstagen geht es gleich morgens um fünf Uhr früh „ans Eingemachte“.

WEITERE INFORMATIONEN

ZUR GESAMTBERICHTERSTATTUNG

» [Olympiade der Köche 2008](#)

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: dibu

 nach oben



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Gutes wird zu Gold

Erfurt, 20.10.2008, PIZ TerrWV.

Es war nach der Silbermedaille vom Vortag in der Kategorie „Kochkunst“ gewissermaßen das Sahnehäubchen pur: Die Bundeswehrköche holten am Montag (20.09.) bei der Olympiade in Erfurt die Goldmedaille in der Kategorie „Gemeinschaftsverpflegung“.



Zeigt her eure Medaillen (Quelle: Bundeswehr/Buse)



Freudenausbruch war mehr als verständlich: Schließlich war sich die Mannschaft nicht ganz sicher, ob es zu Gold reichen würde. Der Präsident des Verbandes der Köche Deutschlands (VDK), Stefan Wohlfeil, nahm ihnen die Zweifel, als er ihnen das Edelmetall umhängte.

[↑ nach oben](#)

Juroren mit Argusaugen

Der Tag begann für die vier die Koch-Kombattanten morgens um sechs. Das Leitthema der Gemeinschaftsverpflegungsshow hatten sie da längst verinnerlicht, es galt der Karibik. Bis zur Ausgabe der Gemeinschaftsverpflegung gegen elf Uhr verging die Zeit wie im Fluge. Da und dort wurde noch eine „letzte Hand“ gebraucht, um die Juroren, die die gesamte Arbeit mit Argusaugen beargwöhnt hatten, von dem

INHALT DES ARTIKELS

- ⌄ [Juroren mit Argusaugen](#)
- ⌄ [Unter der Kokoshaube](#)
- ⌄ [Ananas-Thymianspalten](#)
- ⌄ [Für den Hausgebrauch](#)
- ⌄ [Bilder](#)

WEITERE INFORMATIONEN

WEITERFÜHRENDE LINKS

- » [Olympiade der Köche 2008](#)

hohen Standard des Angebots, das für 150 Gäste parat sein musste, zu überzeugen.

[↑ nach oben](#)



Suppe, Fisch Fleisch und Dessert, Herz , was willst Du mehr. (Quelle: Bundeswehr/Buse)

Unter der Kokoshaube

An der Ausgabe drängelten sich bereits die Gäste, um etwa eine Jerk-Hähnchenroulade oder ein Tilapia-Filet „unter der Kokoshaube“ in Empfang zu nehmen. „Hm – lecker“ bis hin zu „Frau, kannst du das nicht auch mal?“ Antwort: „Mach doch selbst“ war nur eine von vielen Reaktionen der Gästeesser, die sich angesichts der Auswahlmöglichkeiten nicht so leicht entscheiden konnten.

[↑ nach oben](#)



Von zarter Hand serviert (Quelle: Bundeswehr/Buse)

Ananas-Thymianspalten

Für die Süßmäuler war Tobias Fleckner zuständig, der mit Stachelanemonenmus und Ananas-Thymianspalten aufwartete. Am Nachmittag begann die unsägliche Zeit des Wartens. Unruhig rutschten sie auf ihren Stühlen umher, einigen fielen dagegen vor Müdigkeit für die Augen zu. Aber Training, Einsatz und Wartezeit hatten sich gelohnt, die

Goldmedaille machte sie alle „mehr als glücklich“

[↑ nach oben](#)



Filigranarbeit (Quelle: Bundeswehr/Buse)

Für den Hausgebrauch

Zuständig für die „bundeswehrseitige“ Küche ist das Bundesamt für Wehrverwaltung in Bonn. Dessen Präsident, Matthias Leckel, hatte sich am Wochenende zuvor einen Eindruck vom Geschehen verschafft. In der Löberfeldkaserne, dem Sitz des Wehrbereichskommandos III schaute er den Köchen in ihrem

Trainingslager über die Schulter. „Hochmotiviert“ schätzte er die Köche ein und ließ sich von ihnen mit so manchem Tipp, wahrscheinlich für den Hausgebrauch, bedenken.

[↕ nach oben](#)

Bilder



Anrichten des Desserts
(Quelle: Bundeswehr/Buse)
[+](#)



Genau auf den Punkt
platziert (Quelle:
Bundeswehr/Buse)
[+](#)



Das i-Tüpfelchen
obendrauf: Logo der Koch-
Nationalmannschaft ...
(Quelle: Bundeswehr/Buse)
[+](#)



Stillife: Das Dessert ist
angerichtet (Quelle:
Bundeswehr/Buse)
[+](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Guter Anfang

Gleich am ersten Wettbewerbstag der "Olympiade der Köche" in Erfurt ließ die Mannschaft der Bundeswehr aufhorchen: In der Kategorie B "Kochkunst - Kalte Platte" holte sich das Team von Coach Günter Blohm und von Teamkapitän Oberfeldwebel Oliver Seitz eine Silbermedaille in der Tageswertung.



Glückliche Silbermedaillengewinner
(Quelle: Bundeswehr/Buse)

Der Titelverteidiger hat einen prima Start hingelegt und ist auf einem guten Weg die letzte Wettbewerbskategorie "Restaurant der Nationen" erfolgreich anzugehen. Die Oberfeldwebel Jörg Bode und Michael Hofer, die Stabsunteroffiziere René Rohne und Sebastian Weller sowie Obergefreiter Dirk Magg hatten sich in den drei vergangenen Tagen bis spät in die Nacht hinein in der Löberfeldkaserne, dem Sitz des Wehrbereichskommandos III, vorbereitet. Der Guggelhupf an zweierlei Forellen oder etwa die Entenroulade sowie das Kalbsmedaillon konnten die kritischen Juroren überzeugen. Insgesamt galt es, sieben Drei-Gang-Menüs auf die Beine zu stellen, die, kaum zu glauben, nicht mehr kosten durften als die Truppenverpflegung kosten darf.

Dörthe Horbach, Regierungsamtsrätin und Delegationschefin aus dem Bundesamt für Wehrverwaltung, war natürlich mit dem Verlauf des ersten Tages hochzufrieden und ist jetzt gespannt, wie sich das zweite Team in der Kategorie "Gemeinschaftsverpflegung" am Montag schlagen wird.

WEITERE INFORMATIONEN

ZUR GESAMTBERICHTERSTATTUNG

» [Olympiade der Köche 2008](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

NATO-Pipeline nach 30 Jahren endlich komplett

Das zentraleuropäische NATO-Pipeline-System (CEPS – Central European Pipeline System) ist endlich komplett. Der Präsident der Wehrbereichsverwaltung Süd, Götz-Friedrich Baron von der Ropp, übergab am 21. Oktober 2008 das neu errichtete Teilstück der CEPS an die Fernleitungsbetriebsgesellschaft (FBG). Bei der Informationsveranstaltung im Tanklager Aalen gaben alle Projektbeteiligten Einblicke in ihren Beitrag zu diesem technischen Meisterstück.

Technische Höchstleistungen vollbracht



Präsident von der Ropp und Horst Saal bei der symbolischen Inbetriebnahme (Quelle: Bundeswehr/Silke Fransewitz)

„Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen“, zitierte Präsident von der Ropp den österreichischen Komponisten Anton Bruckner. „Dieses Zitat passt auf das nun fertige Rohrleitungssystem, da es die große Sorgfalt zum Ausdruck bringt, mit der zu Werke gehen muss, wer – wie hier geschehen - eine technische Höchstleistung vollbringen will.“

[↑ nach oben](#)

Spezielle Bohrverfahren



Die beauftragten Firmen verlegte in gut 1,50 Meter Tiefe 80 Kilometer Rohrleitung von Aalen nach Leipheim und meisterte dabei viele technische Herausforderungen. Die Donau etwa wurde mit einem speziellen horizontalen Bohrverfahren auf 690 Meter Länge punktgenau

INHALT DES ARTIKELS

- ↳ Technische Höchstleistungen vollbracht
- ↳ Spezielle Bohrverfahren
- ↳ Frühgeschichtliche Funde
- ↳ Modernes Logistiksystem, das Gefahrguttransporte entbehrlich macht

WEITERE INFORMATIONEN

Übersichtskarte des Pipeline Systems
(Quelle: Bundeswehr/Fransewitz)
Gebiet.

unterquert sowie zahlreiche Bundesstraßen und Eisenbahnstrecken unterfahren. Auch führt die Trasse durch wasserschutzrechtlich hochsensibles Gebiet.

[↑ nach oben](#)

Frühgeschichtliche Funde



Pumstation in Aalen-Leipheim (Quelle: Bundeswehr/Fransewitz)

Bei den Grabungen zum Bau der Pipeline stieß man auf umfangreiche frühgeschichtliche Funde, die mit einer Ausstellung in Nördlingen der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Unter anderem wurden zwei Skelette mit Kopfschussverletzungen geborgen, die wie der Leiter des Staatlichen Hochbauamtes Reutlingen, Matthias Marks, wissen ließ, der Schlacht von Nördlingen im Jahr 1634 und der Flucht der

evangelischen Schweden vor den katholischen Kaiserlichen zugeordnet werden konnten.

Der eigens aus Versailles angereiste Technische Direktor der CEPMA, Stefan Pfüller, der Leiter der Abteilung Bundesbau bei der Oberfinanzdirektion Karlsruhe, Finanzpräsident Rolf Sutter sowie der Geschäftsführer der FBG, Horst Saal, schlossen sich dem Dank für die hervorragende Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten an.

[↑ nach oben](#)

Modernes Logistiksystem, das Gefahrguttransporte entbehrlich macht

Präsident von der Ropp schloss seine Ausführungen mit der Feststellung, das die NATO-Pipeline keineswegs das Relikt aus dem Kalten Krieg sei als das sie gerne hingestellt werde. *„Es handelt sich vielmehr um ein modernes Logistiksystem, das etwa 9.700 Gefahrguttransporte pro Jahr auf der Straße entbehrlich macht und damit auf umweltfreundliche Weise die Versorgung der NATO-Streitkräfte mit Treibstoff sicherstellt.“*

[↑ nach oben](#)




■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Vor dem Kochen ist nach dem Kochen

Erfurt, 21.10.2008, PIZ TerrWV.

Küchenlehrmeister Günter Blohm verabschiedet sich von der „Olympiade der Köche“ – Ein Porträt von Dietmar Buse


 Vor dem Kochen ist nach dem Kochen 
(Quelle: Bundeswehr/Buse)

Wattenmeer!“ – ist in der Koch-Nationalmannschaft der Bundeswehr so etwas wie die große Konstante.

[↑ nach oben](#)

Einmal Olympiasieger

Seit 1992 ist er Team-Coach, es ist also hier in Erfurt seine fünfte „Olympiade der Köche“. 2004 war seine erfolgreichste - die Bundeswehrmannschaft wurde Olympiasieger. „Es wird sehr schwer werden, den Titel zu verteidigen. Die Schweiz ist unter den zehn teilnehmenden Militärmannschaften wahrscheinlich die Stärkste.“

[↑ nach oben](#)

INHALT DES ARTIKELS

- ↵ [Einmal Olympiasieger](#)
- ↵ [Bundeswehr heißt Kochen](#)
- ↵ [Eine Art Übervater](#)
- ↵ [Gewisse Sorgen](#)
- ↵ [Dorsch in Senfsauce](#)

WEITERE INFORMATIONEN

WEITERFÜHRENDE LINKS

- » [Olympiade der Köche 2008](#)

Bundeswehr heißt Kochen

Der 60-jährige wird sich 2010 aus dem öffentlichen Dienst verabschieden. Bis auf die fünf Jahre, die er als Koch auf großen Frachtschiffen unterwegs war, lässt sich sein berufliches Leben auf ein Wort verkürzen: Bundeswehr. Was als Wehrpflichtiger begann, als Soldat auf Zeit sich für zwölf Jahre fortsetzte und schließlich bis zum Angestelltendasein in der Wehrverwaltung des Bundes führte, all dies lässt sich ebenfalls auf eine Begrifflichkeit verkürzen: Kochen.

[↑ nach oben](#)

Eine Art Übervater

Der gelernte Bäcker ist bei seinem Team, das in Erfurt für das „Warme“ und „Kalte“ zuständig war, so etwas wie der Übervater. Blohm weist dies natürlich von sich. „Sicherlich gebe ich so manchen Hinweis, aber die Jungs sind allesamt Profis auf absolut hohem Niveau.“

[↑ nach oben](#)

Gewisse Sorgen

„Kochen ist für mich keine Arbeit“, bekennt er ein wenig stolz, womit er nicht die Ernsthaftigkeit seines Wirkens in Zweifel ziehen will, sondern eher die Freude ausdrücken möchte, die er mit seinem Beruf verbindet. Ernsthaft Sorgen macht er sich allerdings um den Bestand einer hochwertigen Kochnationalmannschaft: „Die Auslandseinsätze geben uns nicht mehr die Möglichkeiten, wie früher für die Wettbewerbe zu trainieren.“

[↑ nach oben](#)

Dorsch in Senfsauce

Wenn Blohm in zwei Jahren den Ruhestand erreicht hat, will er dem „ambitionierten“ Kochen treu bleiben. Die Antwort auf die Frage nach dem Lieblingsgericht verblüfft dann aber doch etwas: „Gekochter Dorsch in Senfsauce mit Petersilienkartoffeln.“ Klingt irgendwie nach Truppenküche.

[↑ nach oben](#)





■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Titel verloren und Titel gewonnen

Erfurt, 23.10.2008, PIZ TerrWV.

Die Spannung ist kaum auszuhalten, an diesem Donnerstagmorgen bei der „Olympiade der Köche“ im weiten Rund der Erfurter Messehallen. Für die Verteidigung des Olympiasiegs von 2004 braucht die Bundeswehr-Nationalmannschaft etwas Glück. In den beiden zu wertenden Kategorien „Kalte Platten“ und „Restaurant der Nationen - Warme Feldküche“ hat sie sich an den Vortagen eine Silber- und eine Goldmedaille geholt. Nun wartet sie auf das Gesamtergebnis.



Biss auf Gold und Silber (Quelle: Bundeswehr/Willuweit)



einen Sieg hat die Mannschaft trotzdem mitgenommen: In der Kategorie „Gemeinschaftsverpflegung“, die außerhalb des Militärwettbewerbs stattfand, hieß es „Gold für Deutschland“ mit 92 Punkten. Knappe 0,2 Punkte vor einem Cateringbetrieb aus Schweden.

[↑ nach oben](#)

Ein fantastisches Ergebnis

INHALT DES ARTIKELS

- ⌄ Ein fantastisches Ergebnis
- ⌄ Ein hartes Auswahlverfahren
- ⌄ Nicht teurer als die Truppenverpflegung
- ⌄ Mit Ananas-Thymian-Spalten zum Platz 1
- ⌄ Leistungsstufe von Sterneköchen
- ⌄ Ein eindrucksvolles Bild
- ⌄ Schirmherrschaft des Verteidigungsministers

WEITERE INFORMATIONEN

ZUR GESAMTBERICHERSTATTUNG

- ▶▶ [Olympiade der Köche 2008](#)

Klaus Fischberger vom Referat RD 7 im Bundesamt für Wehrverwaltung und damit, wenn man so will, oberster Verpflegungsboss, ist das ein fantastisches Ergebnis. „Mit dem jungen Team, mit der kurzen Vorbereitungszeit, einfach unglaublich“, sagt der Regierungsdirektor, der sich über eins völlig klar ist: „Das Ergebnis strahlt nicht nur nach innen in die Truppe, sondern auch nach außen in die viel beachtete Gastro-Szene ab. Da wird man sicherlich vermerken, welche Qualität unter den Verpflegungsspezialisten in und ohne Uniform vorhanden ist.“

[↑ nach oben](#)

Ein hartes Auswahlverfahren



Jubel (Quelle: Bundeswehr/Willuweit)



zusammengefunden hatten, nachdem sie ein hartes Auswahlverfahren, die Culinary Military Challenge, überstanden hatten. Das Thema derselben „Herbst in deutschen Landen“.

Also Platz 3 im Militärwettbewerb. Jubel im Team von Oberfeldwebel Oliver Seitz. Seine Kameraden im Dienstgrad Jörg Bode und Michael Hofer, die Stabsunteroffiziere René Rohne und Sebastian Weller sowie Obergefreiter Dirk Magg haben sich überhaupt nichts vorzuwerfen. Sie waren tip-top vorbereitet, obwohl sie sich erst im März 2008

[↑ nach oben](#)

Nicht teurer als die Truppenverpflegung

Gekocht und gestaltet auf Tellern platziert, ob warm oder kalt und von 150 Gästen bei der Feldküchen-Wertung gekostet, waren dann so feine Sachen wie Gugelhupf an zweierlei Forellen oder etwa Entenroulade sowie Kalbsmedaillon. Insgesamt galt es, sieben verschiedene Drei-Gang-Menüs auf die Beine zu stellen, die, kaum zu glauben, nicht mehr kosten durften als die Truppenverpflegung selbst kosten darf: 3,60 Euro.

[↑ nach oben](#)

Mit Ananas-Thymian-Spalten zum Platz 1

Beklatscht werden sie von ihren Kameraden, die die Kategorie „Gemeinschaftsverpflegung“



Gold-Restaurant (Quelle: Bundeswehr/Willuweit)



bestritten haben. Die Mannschaft , angeführt von Oberfeldwebel Stefan Obermüller und mehr als ergänzt von Hauptfeldwebel Tobias Fleckner, Oberfeldwebel Stephan Fritze und Hauptgefreiter Bastian Ehrenböck, hatte sechs Mitbewerber, wie beispielsweise aus dem riesigen VW- Unternehmen. Und sie hat es geschafft: sie ist Sieger 2008 in dieser Kategorie. Ihnen gelang dies mit Augen- und Gaumenschmausereien wie beispielsweise Jerk-Hähnchenroulade und Ananas-Thymian-Spalten.

[↑ nach oben](#)

Leistungsstufe von Sterneköchen

Die Gesamtverantwortliche seitens der Bundeswehr hier in Erfurt heißt Dörthe Horbach, sie kommt ebenfalls, wie Fischberger, aus dem Bundesamt für Wehrverwaltung in Bonn. „*Die Leistungsstufe der Soldaten entspricht durchaus denen von Sterneköchen*“, stellt sie selbstbewusst fest. Die gebürtige Greifswalderin und Regierungsamtsrätin wird unterstützt von zwei Teamcoaches. Das sind die Küchenlehrmeister Günter Blohm von der Wehrbereichsverwaltung Nord, Außenstelle Kiel, und Alfred Henke von der Wehrbereichsverwaltung Süd, Außenstelle München.

[↑ nach oben](#)

Ein eindrucksvolles Bild

Am Samstag zuvor waren rund 1000 Köchinnen und Köche aus 54 Nationen der Welt in die Halle 1 der Messe Erfurt einmarschiert - alle in ihren weißen Kochjacken und Mützen, stolz ihre Fahnen schwingend - ein eindrucksvolles Bild. Ausgerichtet vom VKD, ist Erfurt bereits zum dritten Mal Austragungsort der 22. IKA/ Olympiade der Köche. Sie findet immer in Deutschland statt. Unter den 54 Nationen sind 32 Nationalmannschaften, 20 Jugendnational-mannschaften, zehn Militär-Nationalmannschaften, acht Mannschaften der Gemeinschaftsverpflegung, 65 Regionalmannschaften und 560 Einzelaussteller zu finden

[↑ nach oben](#)

Schirmherrschaft des Verteidigungsministers

Der Wettbewerb der zehn Militärmannschaften aus den Niederlanden, Schweden, Irland, Slowenien, den USA, der Schweiz, Großbritannien, Ungarn, Polen und Deutschland stand unter der Schirmherrschaft von Verteidigungsminister Franz Josef Jung. „Natürlich ist das, was bei der IKA geboten wird, nicht mit dem alltäglichen Betrieb in den Truppenküchen vergleichbar“, schrieb er in einem Grußwort an Präsidenten des VDK, Ctefan Wohlfeil, „aber: Ich heiße den Wettbewerb unter den Militär-Kochmannschaften gut, denn ein Koch, der hier Spitzenleistungen erbringt, ist auch im Alltagsgeschäft engagiert bei der Sache!“

[↑ nach oben](#)

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt
Stand vom: 08.08.12 | Autor: Dietmar Buse

[↑ nach oben](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Den richtigen Weg finden

Hannover, 27.10.2008, BFD Hannover.

Anfang Oktober fanden in der Region Hannover zwei Job- und Bildungsmessen statt, die den Soldatinnen und Soldaten eine Hilfestellung auf ihrem Weg der Entscheidungsfindung in eine zivilberufliche Karriere nach der Bundeswehr bieten sollen.

Der Berufsförderungsdienst (BFD) Hannover lud potentielle Arbeitgeber und Bildungsträger ein, die den jeweils circa 150 Soldaten Rede und Antwort standen. Hierbei wurden Kontakte geknüpft und Informationen zur Weiterbildung eingeholt.



Die Beteiligten während eines Messerundganges (Quelle: Bundeswehr/Stefanie Dützer)

Tag der Logistik

Die erste Veranstaltung am 8. Oktober im Soldatenheim der Wilhelmsteinkaserne in Neustadt a. Rbge. fand unter dem Motto "Tag der Logistik" statt. Der persönliche Kontakt zu 15 Unternehmen und Bildungsträgern sowie die Bandbreite des Angebots wurde von den Soldaten besonders geschätzt. Einer der Anwesenden konnte am Tag der Messe sogar den Einstieg in ein Arbeitsverhältnis nach der Bundeswehrzeit begründen.

[↑ nach oben](#)

Tag der Sicherheit

Einen Tag später lud der BFD Unternehmen nach Nienburg ins Offizierheim ein, um Soldaten über das Themengebiet Sicherheit zu informieren. Von Kampfmittelbergung bis hin zur Sicherheitstechnik

INHALT DES ARTIKELS

- ↔ [Tag der Logistik](#)
- ↔ [Tag der Sicherheit](#)
- ↔ [Das Fazit der Besucher](#)

WEITERE INFORMATIONEN

reichte das Angebot der 16 Aussteller. Diese referierten über die verschiedenen Bereiche der Sicherheitsbranche im Rahmen einer Vortragsreihe.

[↑ nach oben](#)

Das Fazit der Besucher

Eine Umfrage bei den Soldatinnen und Soldaten ergab, dass drei viertel von ihnen die gewonnenen Erkenntnisse des Messebesuchs für den weiteren beruflichen Weg nach der Bundeswehr von Nutzen sind. Der BFD organisiert bewusst Messen zu einzelnen Arbeitsgebieten. Durch die Konzentration auf bestimmte Bereiche wird den Soldaten die Möglichkeit eröffnet, gezielt Einblicke in die Vielfalt einer Branche zu gewinnen. Eine Messe zum Thema Informationstechnik ist in Hannover für das Frühjahr 2009 geplant.

[↑ nach oben](#)

[🖨 drucken](#) | [✉ weiterempfehlen](#) | [✉ Kontakt](#)

Stand vom: 08.08.12 | Autor: [✉ Stefanie Dützer](#)

[↑ nach oben](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Feierlicher Abschied der Bundeswehr aus Bautzen

Die Ära Bautzens als Garnisonsstadt mit militärischer Tradition ist am 28.10.2008 zu Ende gegangen: Mit der Außerdienststellung des Kreiswehrrersatzamtes Bautzen verabschiedete sich die letzte Dienststelle der Bundeswehr aus der schönen Stadt in Sachsen.



Die Redner der Veranstaltung auf einem Blick (Quelle: Bundeswehr/Berit Weber)

Der Vizepräsident der Wehrbereichsverwaltung Ost, Gerd-Albrecht Engelmann hatte zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung in das Landratsamt Bautzen eingeladen, um das KWEA Bautzen feierlich außer Dienst zu stellen. Die eigentliche Schließung des Amtes steht im Mai 2009 bevor. Seine Hauptaufgabe, die Musterung junger Wehrpflichtiger und die Einberufung zum Grundwehrdienst, hat das KWEA Bautzen jedoch schon mit der letzten Musterung am 17. Oktober eingestellt und an das KWEA Dresden als dessen Rechtsnachfolger übergeben.

[↑ nach oben](#)

Wandel als Chance

Der Hausherr und Gastgeber Landrat Michael Harig machte in seinen Grußworten deutlich, dass Wandel, wozu er die Schließung des Amtes in Bautzen mitzähle, auch positive Seiten habe. „Denn nur wem Wandel und Anpassung gelingt, setzt sich am Ende durch“, zitierte er Darwin. Daher sei Wandel auch immer mit Chancen verbunden. Dennoch bedaure er die Schließung des KWEA Bautzen außerordentlich. „Bautzen hat als Garnisonsstadt militärische Tradition – diese Ära geht nun zu Ende“, so Harig.

INHALT DES ARTIKELS

⌄ [Wandel als Chance](#)

⌄ [Für alle geht es weiter](#)

⌄ [Besonderer Einsatz zahlt sich aus](#)

⌄ [Pro Wehrpflicht](#)

[⬆ nach oben](#)

Für alle geht es weiter



Michaela Gans (links) und Sylvia Schulze verabschieden sich von ihrem Amt (Quelle: Bundeswehr/Berit Weber)



So wird es für alle von der Schließung Betroffenen weitergehen. Die letzte Leiterin des KWEA Bautzen, Regierungsdirektorin Sylvia Schulze, und ihre Stellvertreterin, Regierungsoberamtsrätin Michaela Gans, hatten zusammen mit den personalbearbeitenden Stellen ihr ganzes Geschick darauf verwandt, für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine sozialverträgliche Lösung zur Weiterbeschäftigung zu finden. Und das ist ihnen gelungen. So konnte den Betroffenen die Angst vor einer unsicheren Zukunft genommen werden. Dieses besondere Engagement hob auch Vizepräsident Engelmann in seiner Ansprache hervor.

[⬆ nach oben](#)

Besonderer Einsatz zahlt sich aus

Sowohl der Dank des Vizepräsidenten als auch von den beiden Leiterinnen ging an die zahlreich erschienenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes, die es durch ihren herausragenden Einsatz möglich gemacht hatten, auch zum letzten Einberufungstermin des Amtes eine hundertprozentige Bedarfsdeckung der Truppe mit Wehrpflichtigen zu erreichen.

[⬆ nach oben](#)

Pro Wehrpflicht

Vizepräsident Engelmann betonte, dass trotz Umstrukturierungsprozess in der Bundeswehr an der Wehrpflicht festgehalten werde. Die Wehrpflichtigen würden zum Aufbau einer modernen Armee einen wichtigen Bestandteil bilden. Er wies darauf hin, dass fast 40 Prozent der Zeit- und Berufssoldaten aus den Grundwehrdienst Leistenden gewonnen werden und ein ebenso großer Prozentsatz derer, die freiwilligen zusätzlichen Wehrdienst leisten.

[⬆ nach oben](#)

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: Berit Weber

 nach oben



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)[Jahr 2012](#)[Jahr 2011](#)[Jahr 2010](#)[Jahr 2009](#)**[Jahr 2008](#)**[Jahr 2007](#)[Themen und Informationen](#)[Veranstaltungen und Termine](#)

1. Informations- und Kontaktbörse für Köche und Küchenmeister

Plön, 30.10.2008, BFD Kiel.

Der Berufsförderungsdienst (BFD) Kiel veranstaltete am 30. Oktober 2008 erstmalig eine Informations- und Kontaktbörse für Köche und Küchenmeister.



Über 120 Soldaten nutzten die Veranstaltung, um sich an den Messeständen individuell und ausführlich über Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten im Berufsfeld "Koch" zu informieren.

Besucher der Informations- und Kontaktbörse (Quelle: Bundeswehr/Worek)

Die Bildungsträger informierten die Soldaten in Kurzvorträgen und persönlichen Beratungsgesprächen über die klassischen Fortbildungen zum Küchenmeister und Lebensmitteltechniker. Daneben wurden spezielle Berufsfelder wie der Diätkoch, der Poissonnier (bereitet alle Fischgerichte zu) und der Zuckerartist (gestaltet Zuckerkunstwerke für Tortendekorationen u.ä.) vorgestellt.

[↑ nach oben](#)

Große Resonanz

Diese berufsfeldbezogene Bildungsmesse sorgte für sehr gute Resonanz bei den Soldaten, aber auch bei den Ausstellern. Davon zeugt die große Anzahl und das hohe Niveau im Bereich der teilnehmenden Bildungsträger. So beteiligten sich unter anderem die Industrie- und

INHALT DES ARTIKELS

↕ [Große Resonanz](#)

↕ [Ein Wiedersehen in 2009](#)

WEITERE INFORMATIONEN

Handelskammern Kiel und Lübeck, die Hotelschulen Lübeck und Rostock sowie die Fachschule für Lebensmitteltechnik.

Ein Wiedersehen in 2009

Aufgrund der guten Zusammenarbeit des BFD Kiel mit der 8. Inspektion der Logistikschule der Bundeswehr und den Ausstellern wurde die Veranstaltung zum Erfolg. Durch die positiven Kritiken aller Beteiligten plant der BFD Kiel bereits jetzt eine zweite berufsfeldbezogene Messe für das nächste Jahr.

[↑ nach oben](#)

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor:  Ludwig Beisenherz

[↑ nach oben](#)



■ Nachrichten und Meldungen

- [Jahr 2013](#)
- [Jahr 2012](#)
- [Jahr 2011](#)
- [Jahr 2010](#)
- [Jahr 2009](#)
- [Jahr 2008](#)
- [Jahr 2007](#)

[Themen und Informationen](#)

[Veranstaltungen und Termine](#)

Kooperationsvereinbarung zwischen der Bundeswehr und der Wirtschaft des Saarlandes

Im Sommer 1999 wurde eine Rahmenvereinbarung zwischen dem BMVg, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer Saarbrücken sowie Unternehmen der Wirtschaft über die Förderung und Zusammenarbeit im Bereich berufliche Qualifizierung und Beschäftigung unterzeichnet.



Logo (Quelle: BAWV WE 5/BAWV WE 5)

Im Oktober 2008 wurde nunmehr nach bereits geschlossenen Kooperationen im Bereich Ostwestfalen-Lippe und Koblenz in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer Saarbrücken eine dritte

Kooperationsvereinbarung zwischen dem deutschen Bundeswehrverband, der Wirtschaft des Saarlandes und der Bundeswehr, vertreten durch das Kreiswehrrersatzamt (KWEA) Saarlouis, in feierlichem Rahmen unterzeichnet.

[↑ nach oben](#)

Erfolgreiche Zusammenarbeit Bundeswehr – Wirtschaft

Unter der Schirmherrschaft des saarländischen Wirtschaftsministers, vertreten durch den Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums, Albert Hettrich und in Anwesenheit des Unterabteilungsleiters BMVg PSZ III, Ministerialdirigent Franz Christian Müller, der Leiterin der Abteilung II der Wehrbereichsverwaltung West, Abteilungspräsidentin Marita Eckl und des Dezernatsleiters II 4, Regierungsdirektor Ulf Hacker, wurde manifestiert, dass die Förderung von Ausbildung und Beschäftigung der Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr eine umfassende

INHALT DES ARTIKELS

- ⌄ [Erfolgreiche Zusammenarbeit Bundeswehr – Wirtschaft](#)
- ⌄ [Soldaten auf Zeit im Mittelpunkt des Interesses](#)
- ⌄ [Leiter Kreiswehrrersatzamt Saarlouis wird Beiratsvorsitzender](#)
- ⌄ [Kooperation kann wertvollen Beitrag leisten](#)

WEITERE INFORMATIONEN

gesellschaftspolitische Verpflichtung ist, der sich die Kooperationspartner stellen wollen.

[↑ nach oben](#)

Soldaten auf Zeit im Mittelpunkt des Interesses

Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Soldatinnen und Soldaten auf Zeit der Bundeswehr, die nach ihrer aktiven Bundeswehrzeit mit Hilfe des Berufsförderungsdienstes nach den Bestimmungen des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG) so optimal wie möglich wieder in das zivilberufliche Leben eingegliedert werden sollen. Umgekehrt hat aber auch die Bundeswehr ein Interesse daran, aus dem Kreis gut ausgebildeter junger Menschen geeigneten Nachwuchs für eine befristete Zeit als Soldaten auf Zeit zu gewinnen, der nach seiner Bundeswehrzeit der Wirtschaft besser qualifiziert zur Verfügung steht, was seine Erfahrung in Sozialkompetenz, Erfahrung in Ausbildung und Teamarbeit betrifft.

[↑ nach oben](#)

Leiter Kreiswehrrersatzamt Saarlouis wird Beiratsvorsitzender

So ist es im Sinne aller Beteiligten, örtliche Initiativen zu fördern und neue Impulse für eine Intensivierung der Zusammenarbeit zu geben, um noch exakter als bisher die berufliche Qualifizierung in diesem Bereich vorantreiben zu können. Die Steuerung und Kooperation der gemeinsamen Aktivitäten werden durch einen Beirat erfolgen, der dem Informationsaustausch über den Umfang der einzugliedernden Soldaten auf Zeit und dem Bedarf der Wirtschaft an qualifizierten Arbeitskräften dient und mindestens zweimal im Jahr tagen wird. Zum Beiratsvorsitzenden wurde der Leiter des KWEA Saarlouis, Regierungsdirektor Hans-Peter Breit, gewählt.

[↑ nach oben](#)


Kooperation kann wertvollen Beitrag leisten

Viele Grußworte brachten zum Ausdruck, was der Leiter des KWEA Saarlouis abschließend formulierte: *„Den ausscheidenden Soldatinnen und Soldaten, die zum Teil viele Jahre ihres Lebens der Bundeswehr zur Verfügung gestellt haben, muss bei ihrer Wiedereingliederung in das zivile Erwerbsleben möglichst optimale Unterstützung zuteil werden. Dazu kann diese Kooperation einen wertvollen Beitrag leisten.“*

 nach oben

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: BFD Trier

 nach oben



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Vom Kreiswehrrersatzamt Karlsruhe ins Paralympic Village 2008 in Beijing

Am 30. Oktober 2008 konnte die Leitung der Wehrbereichsverwaltung Süd einen „Tätigkeitsbericht“ der besonderen Art entgegennehmen: Regierungsrat z.A. Dirk Wieschendorf, im „dienstlichen Leben“ Leiter Allgemeine Wehrrersatzangelegenheiten beim Kreiswehrrersatzamt Karlsruhe, berichtete dem Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung Süd, Götz-Friedrich Baron von der Ropp und dem Vizepräsidenten Andreas Koehler von seiner Teilnahme an den Paralympics 2008 im September in Beijing.

Mitglied der deutschen Rollstuhlrugby-Nationalmannschaft

Bereits zum dritten Mal - erstmals jedoch als vollzeitbeschäftigter Angehöriger der Wehrverwaltung - nahm Dirk Wieschendorf, aktives Mitglied der deutschen Rollstuhlrugby-Nationalmannschaft, an den Spielen teil. „Für mich persönlich unvergesslich bleiben wird die faszinierende und spektakuläre Eröffnungsfeier vor über 80.000 Zuschauern im Olympiastadion“ resümierte der junge Kollege und beschrieb als weiteren Höhepunkt seines Aufenthalts den Empfang des Bundespräsidenten in der deutschen Botschaft in Beijing.

[↑ nach oben](#)

Anspruchsvolle Gegner

Gleich im ersten Spiel musste das deutsche Team gegen den späteren Silbermedaillengewinner Australien antreten, dessen Starspieler der

INHALT DES ARTIKELS

- ⌄ Mitglied der deutschen Rollstuhlrugby-Nationalmannschaft
- ⌄ Anspruchsvolle Gegner
- ⌄ Spiel mit kanadischen Wurzeln
- ⌄ Mit dem Hand-Bike zum Dienst

Mannschaft um Dirk Wieschendorf schwer zu schaffen machte. Nach weiteren Spielen gegen England, Neuseeland und Japan hatten sich die sportlichen Erwartungen des Teams zwar nicht ganz erfüllt, insgesamt konnten die Sportler jedoch nach der beeindruckenden Abschlussfeier auf „drei unvergessliche Wochen“ zurückblicken.

[↑ nach oben](#)

Spiel mit kanadischen Wurzeln

Rollstuhlrugby wurde in den 1970er Jahren in Kanada als erste Mannschaftssportart für Menschen mit Einschränkungen an mindestens drei Gliedmaßen entwickelt. Jeder Spieler wird auf einer Punkteskala von 0,5 bis 3,5 eingeordnet. Je höher die Punktzahl, desto mobiler der Spieler. Die Mannschaft darf insgesamt nicht mehr als 7 Punkte zusammenbringen. Es spielen zwei Mannschaften mit je vier Spielern auf einem Basketballfeld. Die Rollstühle werden speziell für die Sportart angefertigt und verfügen über Rammbügel und Kippstützen. Zu den Paralympics reiste das Team denn auch in Begleitung des eigenen Mechanikers.

[↑ nach oben](#)

Mit dem Hand-Bike zum Dienst

Dirk Wieschendorf trainiert beim RSC Heidelberg – Schlierbach und hält sich zusätzlich zum Training im Verein mit regelmäßigen Hand-Bike-Fahrten fit. Von Präsident von der Ropp auf die Verletzungsgefahr beim Rollstuhl-Rugby angesprochen, bestätigte er durchaus ein gewisses Risiko, in der Bilanz überwiege jedoch der positive Effekt für die körperliche Fitness. Auf die Frage Vizepräsident Koehlers nach den sportlichen Zielen für das kommende Jahr nannte Wieschendorf die Europameisterschaft im Oktober 2009 in Kopenhagen.

[↑ nach oben](#)

 drucken |  weiterempfehlen |  Kontakt

Stand vom: 08.08.12 | Autor: Schittenhelm

[↑ nach oben](#)



■ Nachrichten und Meldungen

[Jahr 2013](#)
[Jahr 2012](#)
[Jahr 2011](#)
[Jahr 2010](#)
[Jahr 2009](#)
[Jahr 2008](#)
[Jahr 2007](#)
[Themen und Informationen](#)
[Veranstaltungen und Termine](#)

Energiequiz der „mission E“: die Gewinner stehen fest



Auch ein energieeffizientes Notebook wurde verlost (Quelle: EnergieAgentur.NRW/Mathilde Kohl)

Pünktlich am 31. Oktober um Mitternacht wurde das Intranet-Energiequiz der „mission E“ offline gestellt, und die Auswertung der Zugriffsstatistik ergab: Über 613.000 Mal haben die Bundeswehrangehörigen auf das Quiz zugegriffen, mehr als 27.000 Teilnehmer weist die Statistik aus. Unter der Aufsicht einer neutralen Beobachterin hat das Kampagnenteam nun die vier Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt.

Mehr Gleichberechtigung geht kaum: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Energiequiz erhielten beim Auslesen der Access-Datenbank in Excel automatisch eine individuelle Identifikationsnummer – und dann warf der Excel-Zufallsgenerator zweimal eine ID aus, hinter der sich eine weibliche Bundeswehrangehörige verbarg, zweimal kam ein männlicher Kollege zum Zuge. Damit steht das Gewinner-Quartett nun fest – ermittelt unter der Aufsicht von Frau Kornelia Kohnen aus dem Referat ZA 4 des BAWV, die auch die Rolle der „Glücksfee“ übernahm und den vier elektronisch ermittelten Gewinnern per Losverfahren die Gewinne zuordnete.

[↑ nach oben](#)

Glückliche Gewinner

INHALT DES ARTIKELS

↕ Glückliche Gewinner

WEITERE INFORMATIONEN

„Herr Mario Schuchhardt vom IT-Amt der Bundeswehr in Lahnstein hat den einwöchigen Urlaub für zwei Personen in einem Haus des Bundeswehr-Sozialwerks gewonnen. Herr Martin Uhlig, Hauptgefreiter vom 4. Panzergrenadierbataillon 371 in Marienberg, kann sich über das 17-Zoll-Notebook von Toshiba freuen“, verrät Katja Tröger vom BAWV. Somit gehen die von Marine und Luftwaffe gestifteten Preise an zwei Damen: „Die Mitfahrt für zwei Personen auf einer Einheit der Marine im Ostseebereich hat Frau Claudia Schießl vom Kreiswehrrersatzamt Ingolstadt gewonnen. Und Frau Beate Herold-Hartenstein vom Stab Leitungscontrolling des Bundesministeriums der Verteidigung kann schon bald beim nächstgelegenen Verband der Luftwaffe in einem Hubschrauber mitfliegen“, erklärt Tröger.

Das Kampagnenteam der „mission E“ bedankt sich bei allen Quiz-Teilnehmern und gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich. Die Übergabe der Preise und Gutscheine findet in Kürze im Bundesamt für Wehrverwaltung statt.

[↑ nach oben](#)

[🖨 drucken](#) | [✉ weiterempfehlen](#) | [✉ Kontakt](#)
Stand vom: 08.08.12 | Autor: Andreas Juffing

[↑ nach oben](#)